



Informationsabend – BÖP-Projekte 2022

20. September 2022

WWW.BOEP.OR.AT



„Wir stärken Stärken“

Ein Projekt komplett finanziert aus den Mitteln des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz im Programm „COVID-19 Armutsbekämpfung“.

Durchführende Organisation: Berufsverband österreichischer PsychologInnen

Gesamtleitung:

a.o. Univ.-Prof.in Dr.in Beate Wimmer-Puchinger, Präsidentin BÖP

Projektleitung:

Mag.a Helene Wimmer

Konzepterarbeitung:

a.o. Univ.-Prof.in Dr.in Beate Wimmer-Puchinger

Mag.a Dagmar Untermarzoner, Lemon Consulting

Mag.a Claudia Rupp, Leitung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

„Wir stärken Stärken“

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz


Berufsverband
Österreichischer
PsychologInnen

Projektrahmen 850.000 €

Laufzeit Mai 2021 bis Mai 2022

Zielgruppe 800 Kinder und Jugendliche

- » 8 bis 18 Jahre
- » Armutsgefährdet
- » Ausgrenzungsgefährdet
- » durch COVID belastet

Leistung

- Klinisch-Psychologische Einzelbehandlung (10 bis max. 14 Einheiten)
- Workshops
- Fortbildung und Supervision für teilnehmende Klinische Psychologinnen

Rahmenbedingungen

- Selbstwertstärkender und Ressourcenorientierter Zugang
- Österreichweite Umsetzung
- Niederschwelliger Zugang - Zuweiserprinzip



NETZAUFBAU

EINLADUNG UND KICK-OFFS FÜR KIJH, Koordinatoren Bundesländer...

NETZAUFBAU - ZUWEISERINNEN

- Österreichweit – auch Peripherie

Sozialarbeit

- Kinder- und Jugendhilfe
- Schulsozialarbeit, Beratungslehrer
- Schulpsychologie
- Jugendcoaching

Medizinisch therapeut. Bereich

- Krankenhäuser (Ärzte, TherapeutInnen...)
- Regionale Netze (Ärzte, Kinderärzte, niedergel. TherapeutInnen)

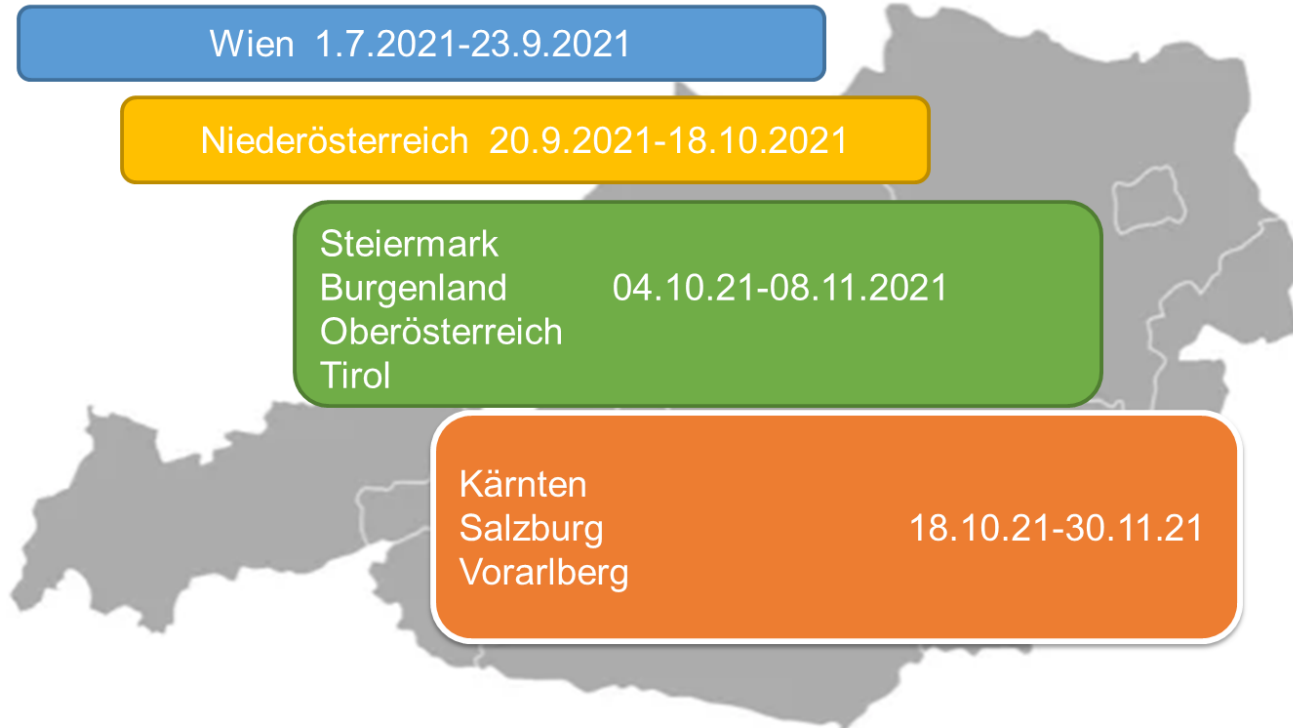
Andere Kanäle

- Website BÖP
- Informationen über Behandlernetzwerke
- ...mit zunehmender Projektdauer stiegen Bekanntheitswert und Anmeldungen

NETZAUFBAU - PSYCHOLOGINNEN

- Klinische- und Gesundheitspsycholog:innen mit Spezialisierung im Kinder- und Jugendbereich
- Österreichweit – auch Peripherie

Startphasen



Kennzahlen Überblick

	PLAN	IST
BEHANDELNDE KLINISCHE PSYCHOLOGINNEN	300	249
GEPLANTE BEHANDLUNGSEINHEITEN	7.983	5.568
ca. 365 entfallene Einheiten		
ZUWEISUNGSDAUER		3-10 Tage
VERLÄNGERUNGSANSUCHEN VON 10 AUF 14 EINHEITEN		177

BETREUTE KINDER/JUGENDLICHE	788	794
Drop-out Rate ca. 5% (meist bereits vor Behandlungsbeginn)		

 442 MW 13 Jahre	 347 MW 11,4 Jahre	 2
SPRACHEN	Deutsch 744, Türkisch 30, Englisch 5, Rumänisch 4, Farsi 3, Chinesisch 1, Russisch 1	

Seite

Kennzahlen nach Bundesländern

Bundesland	Ziel KI/JU	Behandelte KI/JU	DIFFERENZ	Psycholog:innen
Wien	127	269	+138	69
NÖ	180	98	-82	40
STMK	150	72	-78	28
BGL	31	13	-18	3
OÖ	102	182	+80	35
T	73	70	-3	32
KTN	67	33	-34	18
SBG	48	50	+2	12
VBG	38	5	-33	9
GESAMT	816	794	-28	246

Schwerwiegendste Probleme vor der Behandlung:

21,3% Sonstiges (Alpträume, Sprachprobleme (Deutsch), Essstörung, Burnout, Selbstverletzendes Verhalten, Schlafprobleme, Trauer und finanzielle Ängste)

Kognition

- **11,3% Probleme bezüglich Konzentration,**
- **10% Probleme bezüglich Leistungsfähigkeit,**

Emotionale Ebene

- **9,4% Aggression,**
- **7,7% Depression,**
- **6,5% Soziale Angst,**
Peers→5,2% soziale Probleme,
Familie→ 4,8% Angst, 2,9% soziale Probleme,
Schule→7,7% Angst, 4,2% soziale Probleme
- **3,5% Generalisierte Angst → die Angst vor der Angst,**

2,9% Somatisierung,

1,9% Zwang

- Signifikante **Verbesserung** des **Gesamtproblemwerts des SDQ** von 17,59 (auffällig) zu 13,96 (*normal*) ($p.001$) von Behandlungsbeginn bis Behandlungsende.
- **generelle gesundheitsbezogene Lebensqualität (HRQoL)** in Selbstauskunft vom ersten Messzeitpunkt (MW T1 = 3,44) zum zweiten Messzeitpunkt (MW T2 = 3,90) als auch in der Fremdauskunft der Erwachsenen (MW T1 = 3,47, MW T2 = 3,91) **signifikant verbessert** (beide Vergleiche $p < .001$).

- **je älter** die Kinder/Jugendlichen waren,
 - **desto mehr Mädchen** nahmen am **Projekt** teil.
 - **desto bessere Wirkung der Behandlung** (Oberstufe>Unterstufe>Volksschule)

Ergebnisse Evaluation qualitativ – Überblick

Fokusgruppen mit Zuweiser:innen und Psycholog:innen

- Fokus auf das **Positive** und die Stärken
- **Nutzen** des Projekts für Familien von Zuweisern und Psychologinnen als **hoch bewertet**.
- **Leistbarkeit** von klinisch-psychologischer Behandlung oft nicht gegeben.
- **Schneller** und **unkomplizierter** und **unbürokratischer** Zugang
- **Abbau von Hemmschwellen/Stigmatisierung** bei psychol. Behandlung
- **Unterstützung für die Eltern** – da Kinder eine Ansprechperson hatten
- Bessere **Vernetzung** der Klient:innen – sie wissen nun, wo man sich bei Bedarf Hilfe holen kann.
- **breit gefächerte Störungsbilder** (Essstörung, Aggression, depressive Verstimmungen...)
- Beide Gruppen nennen den großen Bedarf an psychologischer Betreuung – **es braucht mehr**
- Aktuell **zu lange Wartezeiten**
- 10 -14 Einheiten ein Anfang – es bräuchte aber konstante Hilfen
- **Wunsch nach dauerhaften Projekten** oder dauerhafter Finanzierung (ASVG)



Wir stärken Stärken

**PROJEKTBERICHT
"WIR STÄRKEN STÄRKEN"**

Finanziert aus den Mitteln des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz im Programm "COVID-19 Armutsbekämpfung".

Erfahrungen von berufspolitischer Relevanz...

- Niederschwelliger und rascher Zugang zu professionellen Angeboten durch Institutionen die in Beziehung zu den Kindern/Jugendlichen stehen.
 - Selektion des Klientels durch Zuweiserkanäle → Sensibilisierung potentieller Gruppen
- Niederschwelligkeit durch rasche Kommunikationswege und geringe bürokratische Hürden (Entstigmatisierung zu Normalisierung)
- Bundesländer im Fokus – um Bedarf und auch das Angebot im Blick zu haben (als Berufsverband von Bedeutung)
- Stabilisierung bei (nur?) 10-14 Einheiten

Für weitere Projekte:

- Mehr Fokus auf Workshopangebote
- Sensibilisierungsangebote für Pädagogen, Betreuer in Vereinen, ...
- Mehr Ressourcen für Flüchtlinge/Migranten (sehr intensiv)
- Aufbau professioneller Netzwerk/Abwicklungsstrukturen um zukünftig die niederschwelligen Zugänge und Angebote aufrecht erhalten zu können.



Gesund aus der Krise

 Berufsverband Österreichischer
PsychologInnen | BÖP

 ÖBVP
Österreichischer Bundesverband
für Psychotherapie

Gefördert aus Mitteln des

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



a.o. Univ. Prof.in Dr.in
Beate Wimmer-Puchinger,
Präsidentin BÖP & Gesamtleitung
"Gesund aus der Krise"



Viola Ghavidel,
Projektleitung „Gesund aus der Krise“



**62 % der Mädchen und 38 % der
Burschen weisen eine mittelgradige
depressive Symptomatik
auf.**

Studie unter Leitung von Prof. Pieh an der Donau-Universität Krems

<https://www.donau-uni.ac.at/de/aktuelles/news/2021/psychische-gesundheit-verschlechtert-sich-weiter0.html>

Projektziel

Psychosoziale Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bis 21

Es handelt sich um **geförderte** psychologische bzw. psychotherapeutische Beratungs- und Behandlungsleistungen als **psychosoziale Unterstützung von bis zu 7.600 Kindern und Jugendlichen**, die im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie unter psychischen bzw. psychosozialen Belastungen leiden.

Sie sollen im Bedarfsfall **niedrigschwelligen und kostenlosen** Zugang erhalten.



Eckdaten zum Projekt



12,2 Mio. Euro Fördermittel
des Bundesministerium für
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



15 kostenlose Einheiten
klinisch-psychologische,
gesundheitspsychologische
sowie psychotherapeutische
Beratung/Behandlungen im
Einzel- und Gruppensetting



Das Angebot steht seit 1.
April 2022 zur Verfügung
und soll plangemäß bis Juni
2023 **österreichweit**
angeboten werden.

Projektverlauf der ersten sechs Monate



1. April 2022

Projektstart:
Launch der Website +
Öffnung der Servicestelle



1. Juni 2022

Start der
Gruppenbehandlungen +
Sensibilisierungsworkshops



20. September 2022

Große Nachfrage:
Über 6.000 Anmeldungen +
über 6.200 Matchings

Projektlauf in vier Schritten

1

Bedarf

Es besteht österreichweit großer Bedarf, der durch die derzeitigen Mehrfachkrisen umso höher geworden ist.

2

Meldung

Die Zielgruppe, deren Eltern oder ZuweiserInnen melden den Bedarf in der Servicestelle ein (über die Website, telefonisch oder per E-Mail)

3

Matching

Nach einem Clearing der Formalkriterien kann bedarfsgerecht und wohnortnahe mit einer BehandlerIn gemached werden.

4

Behandlung

Der Behandlungsgutschein wird übermittelt und die Terminvereinbarung kann erfolgen.

Projektfortschritt



Projektfortschritt seit dem
Start am 1. April 2022

1 Vermittelte Behandlungsplätze

Bereits über 6.000 Anmeldungen und über 6.200 Matches wurden per 19. September 2022 erzielt.

2 BehandlerInnen-Pool

Österreichweit sind 767 Klinische-PsychologInnen, GesundheitspsychologInnen sowie PsychotherapeutInnen im "BehandlerInnen-Pool".

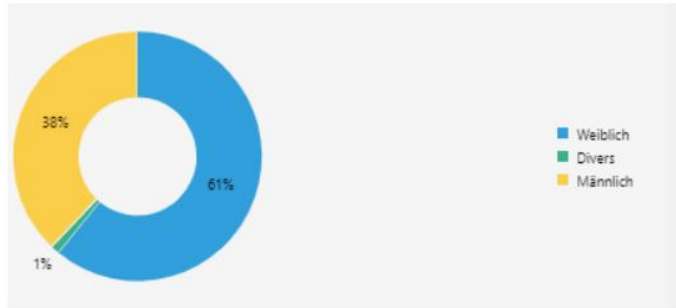
3 Zuweiserstellen

Anmeldungen erfolgten unter anderem über 400 verschiedene schulische, ärztliche und amtliche Institutionen sowie NGOs bzw. Netzwerke.

4 Servicestelle

Über 40.000 Website-Aufrufe wurden verzeichnet und knapp 10.000 Anrufe wurden entgegengenommen.

KlientInnen - Geschlecht und Alter



Überwiegend weiblich

Über 60 % der KlientInnen sind weiblich.

Klient:innen / Verteilung Alter

Alter	Anzahl	%
0 - 6	173	2,99
6 - 10	865	14,93
10 - 15	2.036	35,14
16 - 21	2.505	43,23
> 22	215	3,71
Summe	5.794	

Knapp 80 % über 10

Der Großteil ist älter als 10 Jahre alt.





Das "Gesund aus der Krise" Team



Das Projektteam besteht derzeit aus drei Personen. Diese wickeln alle koordinierenden, organisierenden und administrierenden Tätigkeiten des Projekts ab.

Unser Serviceteam im Level 1 hat Schwerpunkte in der Kommunikation sowie Lebensberatung. Das Level 2 setzt sich zusammen aus einer Psychologin und einer Psychotherapeutin und verantwortet die fachliche Abklärung.

Projekterfolg

-  **Niederschwellig + rasch**
Einfache, unbürokratische Anmeldung direkt über die Website, telefonisch oder per E-Mail. Die durchschnittliche Matching-Dauer liegt bei rund 10 Tagen.
-  **Österreichweit**
Österreichweite Umsetzung des Projektes, laufende Analyse über Fortschritt in den Bundesländern.
-  **Qualitätsgesichert**
Qualitätsgesicherte Umsetzung sowie Begleitung durch einen Fachbeirat.
-  **Projektfortschritt**
Innerhalb der ersten 10 Wochen bereits die Hälfte der geplanten Anmeldungen erreicht. Ein vorzeitiges Ende wird höchstwahrscheinlich noch im Jahr 2022 erreicht.

Kontakt

Viola Ghavidel
Projektleitung Gesund aus der Krise

E-Mail: viola.ghavidel@gesundausderkrise.at
Mobil: 0670 350 4846



Bei Fragen als BehandlerIn:

E-Mail: projektteam@gesundausderkrise.at
Telefon: 01 90 288



Zur Anmeldung von KlientInnen:

E-Mail: info@gesundausderkrise.at
Telefon: 0800 800 122



change

**Klinisch-psychologische und
gesundheitspsychologische
Beratung und Behandlung
von Jugendlichen und jungen
Erwachsenen in SMS-Projekten**

Zielsetzung und Zielgruppe

- Jugendliche und junge Erwachsene bis 24 Jahre
- Eingeschränkte Arbeits- /Ausbildungsfähigkeit aufgrund psychischer Belastungen
- Teilnahme an einem SMS-Projekt
- noch nicht in Behandlung

OFFENES, KOSTENLOSES & NIEDERSCHWELIGES Angebot

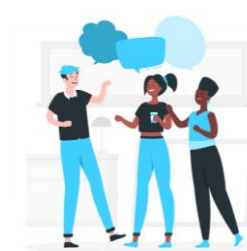
Bewältigung der
Belastungen der
Pandemie



Berufliche Teilhabe
an SMS-Projekten



Soziale Ressourcen
und Kompetenzen
stärken



Resilienz ausbauen



→ (Wieder-)Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt

Rahmenbedingungen

klinisch-psychologische & gesundheitspsychologische Beratung und Behandlung

Umsetzer

BÖP mit 6-köpfigem Projektteam



Fördergeber

BMSGPK

Koordinator

Sozialministeriumservice



01.01.2022 – 31.12.2022



Honorar: 75 €/LE (Leistungseinheit)



Behandlungsstart: April 2022



Evaluierung durch die Uni Wien



Fördersumme: 2,5 Mio. €,
Kontingent: 29.000 LE



Doku & Abrechnung in projekteigener
Datenbank "PsyData"



Bis zu 20 LE/KlientIn*
1 LE = 50 min



Frequenz: alle 1-2 Wochen
Dauer: bis zu 1 Jahr

Projektteam

**Angelina
Koschel**

Projektleitung



01 / 503 2 777 - 53
koschel@boep.at

Alice Rabel

Projektassistentz
/ -buchhaltung



01 / 503 2 777 - 52
rabel@boep.at

Kira Süß

Projekt-
koordination



01 / 503 2 777 - 0
suess@boep.at

Lena Freise

Projekt-
koordination



01 / 503 2 777 - 0
freise@boep.at

**Alexander
Roscher**

Projektadmin.



01 / 503 2 777 - 54
roscher@boep.at

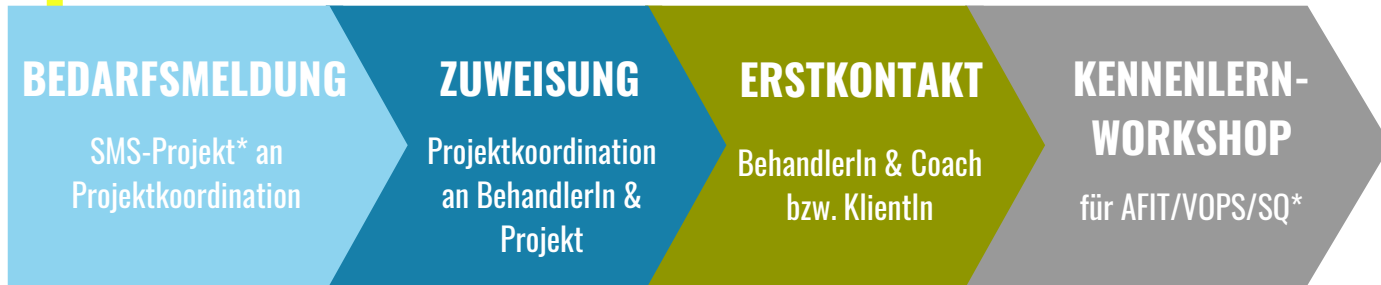
**Adam
Johansson**

Controlling/DB

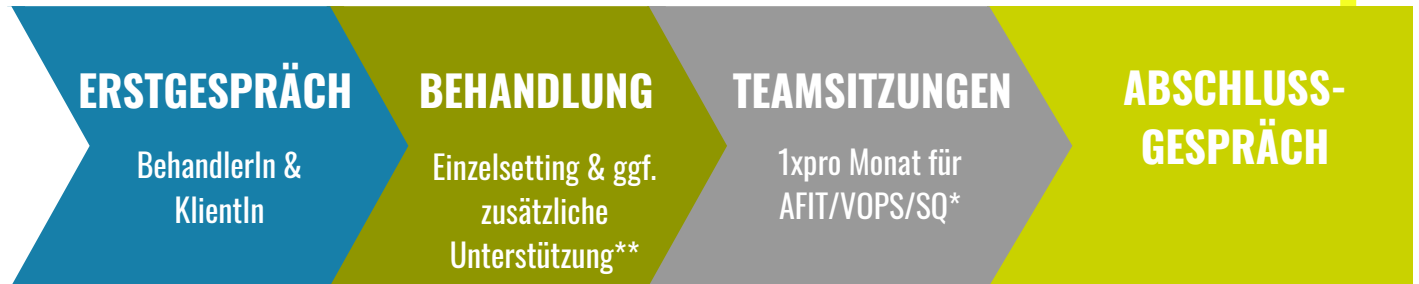


01 / 503 2 777 - 55
roscher@boep.at

Bedarfmeldung & Erstkontakt



Beratung/Behandlung



*AusbildungsFit & Vormodul, Qualifizierungsmaßnahmen, Jugendcoaching, Berufsausbildungsassistenz, Jobcoaching, Arbeitsassistenz

**inhaltliche Gruppen, Eltern-/Beratungsgespräch, HelferInnenkonferenz, Nachbetreuung

Projektfortschritt in Zahlen – August 2022

Kennzahl	Österreich gesamt
Anzahl aktive BehandlerInnen im Projekt	151
Aufgenommene KlientInnen	840
Anzahl verbrauchter LE	6.101 LE (21,1%)
Anzahl verbrauchter & reservierter LE	12.004 LE (41,6 %)

Resumée – Das Projekt ist ein Erfolg!



niederschwelliger Zugang



schnelle Kontaktaufnahme



flexible Gestaltung nach individuellem Bedarf der KlientInnen

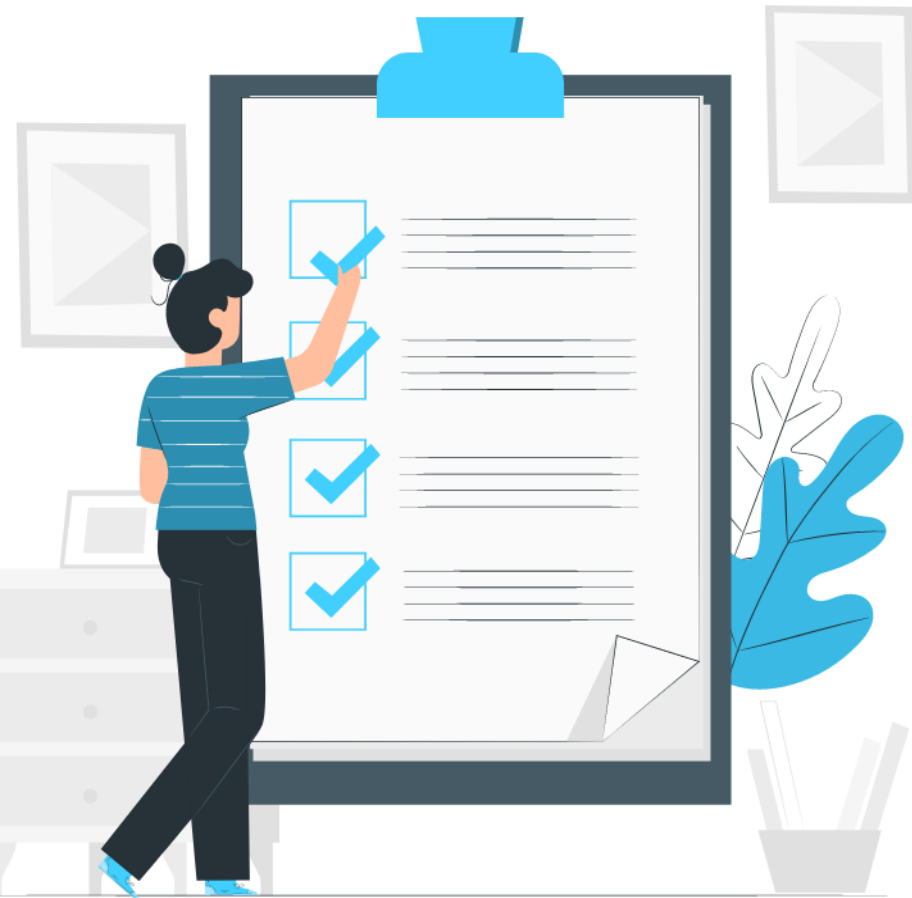


ergänzende Angebote wie z.B. Kennenlernworkshops und inhaltliche Gruppen werden gut angenommen



BEDARF STEIGT!

2023 wird lt. Hochrechnungen 118% mehr Kontingent benötigt, um Bedarf decken zu können!



Ausblick / nächste Schritte

- Antrag auf Verlängerung des Projekts
- Feedback-Runden mit BehandlerInnen & Projektträgern
- Erweiterung des BehandlerInnen-Pools
- Konzepterweiterung / - Adaptierung
- Kontingentplanung
- Endbericht & Evaluierung



Danke!

Haben Sie Fragen?

change@boep.at

01 / 503 2 777 – 0

<https://www.boep.or.at/psychologische-behandlung/projekte/change>



Informationsabend – BÖP-Projekte 2022

20. September 2022

WWW.BOEP.OR.AT